



# Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern

Newsletter 01-2021 | 28. Januar 2021



„Ein graues Haar,  
Wieder geht ein Jahr.  
Alles Gute, danke, klar  
Immer noch ein Grund zu feiern...“

Dieser Songtext von Pur geht mir im Moment durch den Kopf. Für uns alle ist wieder ein Jahr vorüber gegangen. Ein Jahr, in dem uns vor lauter Sorgen, Absagen und Neuorganisation sicher so manch graues Haar gewachsen ist.

Ein neues Jahr hat begonnen, leiser als wir es sonst gewohnt sind. Und das graue Haar „Corona“, das bleibt. Im Rückblick bin ich erstaunt, was trotz Corona alles ging. Taufen und Erstkommunion, Hochzeiten und auch Geburtstage, irgendwie wurde doch gefeiert. Sicher kleiner als geplant, dafür aber persönlicher als gedacht. „...immer noch ein Grund zu feiern, erst Recht mit grauem Haar!“ singt Pur Frontmann Hartmut Engler seit fast 25 Jahren.

„Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist“ (Jos 1, 6+9), sichert uns Gott seit Tausenden von Jahren zu. Gehen wir so ins neue Jahr, mutig und stark und mit einem Ohrwurm!

Ihre Veronika Behr, Gemeindereferentin

Foto: Carsten Klick

## Tat.Ort.Nikolaus





**Tatzeit:**

05.12.2020

**Tatort:**

von Stockelsdorf bis Herrnburg, auf Gemeindegebiet von St. Bonifatius, Herz Jesu und Liebfrauen

**Beteiligte Personen:**

große und kleine Helfershelfer eines ominösen Bischof Nikolaus

**Tatbestand:** Übergabe von Schoko-Nikoläusen

**Tatbericht:**

Verteilt über den 05.12.2020 ist es auf den Gemeindegebieten St. Bonifatius, Herz Jesu und Liebfrauen zum wiederholten Verschenken von Schoko-Nikoläusen gekommen. Aufgesucht wurden vor allem neue und alte Kommunionkinder und ihre Familien. Wer etwas Verdächtiges beobachtet hat, erzählt es bitte weiter!

Wir bedanken uns bei den freiwilligen Helfershelfern und dem Bonifatiuswerk für die Unterstützung dieser Aktion!

gez. ein Helfershelfer

*Fotos und Text: Veronika Behr*





## Die Sternsinger 2021: Live in Liebfrauen



In diesem Jahr waren die heiligen drei Könige in unserer Pfarrei ja ausschließlich nur online unterwegs. In Liebfrauen aber hatte sich eine Familie mit drei Kindern bereitgefunden, als Sternsinger live in den Gottesdienst zu kommen. Stellvertretend für die vielen Kinder, die in den Vorjahren in den Stadtteilen Eichholz, Marli, Schlutup und Herrnburg zugunsten wohltätiger Projekte unterwegs waren, trugen sie der Gemeinde den Segensspruch vor. Nach der Messe schrieben sie dann noch den Segen an die Kirchentür.

Hoffen wir, dass dieser Segen uns vor weiterem Corona bedingten Ungemach schützen wird und die Sternsinger in 2022 wieder live unterwegs sein dürfen.

*Foto und Text: Klaus Langkau*

## Mitarbeitervertretung (MAV) in der Pfarrei

Die Amtszeit unserer Mitarbeitervertretung ist am 31.12. 2020 ausgelaufen. Herzlich bedanken wir uns bei Sabine Mielke, Judith Käber-Schleenvoigt und Rebecca Nevermann dafür, dass sie sich für die Belange der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt haben. Leider haben sich bei dem Verfahren zur geplanten Neuwahl keine Kandidatinnen und Kandidaten finden und aufstellen lassen. Dennoch wollen wir versuchen, das gute Miteinander von Mitarbeitenden und Vorgesetzten zu wahren und fortzuschreiben.

## Besuchsverbot in den Krankenhäusern – Kontakt zur Krankenhauseseelsorge



Aufgrund des generellen Besuchsverbots in den Krankenhäusern fühlen sich viele Angehörige von Patienten oft hilflos. Sie wollen ihren Liebsten gern beistehen, werden aber nicht zu ihm oder zu ihr gelassen. Das Stationstelefon im UKSH ist oft besetzt, oder aufgrund von Zeitmangel nimmt kein Mitarbeiter ab. Für manche von Ihnen kann es da eine Hilfe sein, mit der Krankenhauseseelsorge vor Ort Kontakt aufzunehmen.

Oft können wir eine Brücke sein zwischen drinnen und draußen, zwischen Patient und Angehörigen. Auch kennen wir uns mit den Möglichkeiten, die es trotzdem noch gibt, gut aus und können auf verschiedene Problemlösungen hinweisen, z.B. gibt es im UKSH die Möglichkeit über ein Smartphone des Hauses Videotelefonie zwischen Patient und Angehörigen zu ermöglichen (mit Unterstützung).

Wenn Sie einen Angehörigen in der Klinik liegen haben und nicht weiter wissen oder Fragen haben, rufen Sie uns gerne an.

Für das Marien-Krankenhaus: Karin Wilmes 0451/ 1407-170

Für das UKSH: Hubert Sieverding 04451/ 500-14022

*Text: Hubert Sieverding, Foto: truthseeker08 / Pixabay.com*

## Pfarrei Immobilien-Kommission (PIK)

Am 20. Januar 2021 hat sich in unserer Pfarrei diese Kommission konstituiert. Ihre Aufgabe wird es sein, Wege zu suchen und Lösungen vorzuschlagen, wie es in unserer Pfarrei mittelfristig zu einem Weg aus der finanziellen Schieflage und zu einem ausgeglichenen Haushalt kommen kann. Wie in allen Pfarreien des Erzbistums, so müssen auch bei uns dafür alle Immobilien auf den Prüfstand. Das Erzbistum wird sich an dem Verfahren beteiligen.

Die Kommission wird moderiert von Pastoralreferent Michael Wrage. In ihre Lenkungsgruppe wurden neben Propst Christoph Giering die Herren Frank E. Brand und Thomas Gronemeyer gewählt. Weitere Mitglieder der PIK sind die Damen Marita Hartog, Dr. Angelika Hüppe, Kornelia Schiwy, Katharina Schott und Dr. Annette Stümpel sowie die Herren Dr. Hans Otto Günter, Anton Jeiler und Pastor Peter Otto.

*Text: Propst Christoph Giering*

## Hier kommt Max



Mit unseren Pastoralreferenten Ehepaar Michaela und Matthias Schultz freuen wir uns über die Geburt ihres zweiten Kindes. Am Sonntag 17. Januar wurde Max geboren. Herzlichen Glückwunsch auch an die große Schwester Marie.

*Text: Propst Christoph Giering, Foto: Matthias Schultz*

## Online beten – geht das?



Wer, wenn nicht Jesus hat seine Zuhörerinnen und Zuhörer aufgefordert: Wenn euer Glaube so groß(!) ist wie ein Senfkorn, dann könnt ihr Berge versetzen [Matthäusevangelium, Kapitel 17, Vers 20]. Eine pointierte Ansage Jesu, die natürlich die Stichworte Glaube, Unglaube, Irrglaube aufruft und ggf. auch die Aussage, wer mag denn nun so etwas bitteschön glauben? Es wäre unerträglich, wenn ständig Berge versetzt würden. Wo kämen wir da hin?

Anna Katharina Lienau, evangelische Theologin meint, „dass die Kommunikation zu Gott und zwischen den Menschen so universell ist, dass sie auch diesen ganzen technischen Fortschritt mitmacht. Und was interessant ist, dass das Gebet nicht obsolet wird.“ [\[Artikel im Sonntagsblatt\]](#). Von ihr stammen auch die Webtipps für Christen rund um das Thema Online beten.

[Erzbistum Köln](#)  
[Coronagebet evangelisch.de](#)  
[Beten-online.de](#)  
[Katholisch.de](#)  
[Stundengebet.de](#)  
[Bayern evangelisch](#)

Ich freue mich über Rückmeldungen Ihrerseits  
Pastoralreferent Michael Wrage, [Mail](#)

## Johannes-Prassek-Schule im Lockdown

Die Johannes-Prassek-Schule begrüßt Sie ganz herzlich zum Neuen Jahr. Im Folgenden erhalten Sie einen kleinen Einblick, wie wir Schule in Corona-Lockdown-Zeiten gestalten. Unterricht in Präsenz, d.h. in der Schule ist derzeit nicht möglich. Wir vermeiden jegliche Treffen und Nähe. Wir versuchen auf Distanz zu unterrichten. Die Schülerschaft erhält zu bearbeitende Aufgaben allermeist elektronisch, so dass sie auf PCs oder Smartphones zu lesen und anzuhören sind. Fragen werden dann in Video-Gruppenunterrichten, in Einzeltelefonaten oder im Einzel-Videounterricht geklärt und erläutert. Insgesamt 12 Tablets, finanziert aus dem Sofortausstattungsprogramm des Landes, konnten wir an Schülerinnen oder Schüler, die kein Endgerät zur Verfügung haben, ausleihen. Das Wichtigste ist uns Lehrkräften und auch den Eltern, der soziale Kontakt zu den Schülern und der Schüler untereinander. Ganze Klassen schalten sich zu einem morgendlichen, gemeinsamen Tagesbeginn zusammen.





Die Eltern sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten in wesentlich höherem Maß an Schule und Schularbeit beteiligt. Sie ermöglichen ihren Sprösslingen zu Hause eine bestmögliche Lernatmosphäre. Und, wenn die Schüler es nicht selbst schon gelernt haben, schicken sie auf digitalem Weg die Arbeitsergebnisse an die Lehrkräfte zurück. So sind auch die sechsstrahligen Schneesterne verschickt worden, die oben abgebildet sind.

Besonders dankbar sind wir, dass die Mitarbeiter unseres Schulkinderhauses die tägliche Notbetreuung für einzelne Kinder leisten. Die besondere Situation erfordert von allen – Schülern, Eltern und Lehrkräften – viel Disziplin, Geduld und Zeit. Und viele haben die Möglichkeiten des Umgangs und Arbeitens mit ihren elektronischen Digitalgeräten in den letzten Wochen noch mal auf neue Weise kennengelernt.

Trotz all der modernen Möglichkeiten miteinander zu agieren, hoffen wir dennoch sehr, dass wir bald wieder direkt und bedenkenlos in der Schule leben und arbeiten können. Denn wir brauchen alle „Mensch mit Fleisch drumherum“, wie es Pastor Brune in einer seiner Weihnachtspredigten zitierte. Die „echte“ Begegnung hat eine deutlich andere Qualität und ist so viel mehr wert. Und selbstverständlich, bis diese wieder möglich sein wird, halten wir mit modernen Mitteln bestmöglich Kontakt auf Distanz.

*Text und Foto: Theresa Dreyer*

## Ökumenischer Gottesdienst zum 27. Januar

wp:paragraph Seit zehn Jahren gibt es im Dom den ökumenischen Gottesdienst zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar. In diesem Jahr musste er digital-öffentlich stattfinden. Im Mittelpunkt stand das Programm "An die Nachgeborenen II: Ändere die Welt – Sie braucht es" (Julia Barthe, Sopran; Inés Fabig, Rezitation; Gerd Jordan, Klavier; Auswahl: Andre Rebstock + Gruppe). Eingebunden war es in einen gottesdienstlichen Rahmen, zu dem die jüdische Totenklage "El male rachamim" (Itamar Cohen, Gesang; Einleitung und Übersetzung, Rabbiner Isak Aasvestad, Landesrabbiner des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein), sowie Gebete und Segen gehören. Der Gottesdienst ist weiterhin auf der [Homepage der Pfarrei](#) zu sehen.

*Text: Jochen Proske*

## Ad fontes - die meditative Messe am Abend



„Ad fontes“ heißt übersetzt „zu den Quellen“ und gehörte in der frühen Neuzeit zu den zentralen Leitgedanken der Humanisten, die eine Rückbesinnung auf Originaltexte, vor allem aus der griechischen Philosophie forderten. In unserem Kontext meint es die Besinnung auf und Auseinandersetzung mit unseren christlichen Quellen in Wort und Sakrament, in den Texten der Heiligen Schrift und der Eucharistie, und natürlich ist damit auch immer die Frage der Quellen des eigenen Lebens verbunden, was mich trägt und mir Kraft für mein Leben gibt.

Am Sonntag, den 31. Januar 2021 um 19:00 Uhr ist die nächste Ad-Fontes-Messe in der Propsteikirche Herz Jesu mit Pater Dr. Bernhard Heindl SJ aus Hamburg.

*Text: Martina Altendorf*

## Glauben leben - Youtube-Kanal der Pfarrei

Einmal im Monat können Sie auf dem [Youtube-Kanal](#) der katholischen Pfarrei Lübeck Neues erfahren (mindestens einmal im Monat): Immer am letzten Samstag im Monat gibt es eine neue Folge aus der Reihe Glauben Leben oder der Serie Gemeinde Leben.

In diesem Monat - am 30. Januar - geht es im Glaubensdialog um das Thema "Glaubenszweifel".

*Text: Jochen Proske*

## Pastor Otto in der NDR-Radio-Kirche



**KIRCHE IM NDR**

Alle Sender des NDR haben in ihrem Programm die sog. Radio-Kirche, d.h. Andachten, Sonntagsgottesdienste oder ein kurzes geistliches Wort zum Nachdenken. Die katholischen Beiträge für den Gesegneten Abend auf NDR 1 Welle Nord kommen im Februar von Pastor Otto. Die Sendezeiten sind: mittwochs 19:04 Uhr (direkt nach den Nachrichten); Pastor Otto spricht am 3., 10., 17. und 24. Februar. Außerdem kommen die katholischen Beiträge für **Moment mal** auf NDR 2 im Februar ebenfalls von Pastor Otto. Die Sendezeiten sind montags bis freitags 18:15 Uhr; Pastor Otto spricht am 3., 8., 11., 16., 19. und 24. Februar. Hören Sie doch mal rein!

## Blasiussegen

Traditionell spenden wir am Sonntag nach Mariä Lichtmess, das ist dieses Jahr der 6./7. Februar, den Blasiussegen. Mit diesem Segen erbitten wir von Gott, verschont zu werden von Krankheiten vor allem im Bereich des Halses. Wir haben sicher Grund, gerade darum zu bitten! Dieses Jahr werden wir die Spendeformel am Ende jedes Gottesdienstes einmal für alle sprechen. Den Segen können Sie jedoch empfangen.

*Text: Propst Christoph Giering*

## Gemeinsame Krankensalbung muss im Februar entfallen

Am Dienstag, 11. Februar ist mit dem Gedenktag unsere lieben Frau von Lourdes der Welttag der Kranken. In den letzten Jahren haben wir am darauffolgenden Sonntag in allen unseren Kirchen die Heilige Messen mit der Spendung des Sakramentes der Krankensalbung verbunden. Derzeit können wir das wegen der damit verbundenen Berührungen – Handauflegung und Salbung auf der Stirn und in den Händen – jedoch nicht für viele gemeinsam machen. Eventuell wird es später im Jahr möglich sein. Wer akut oder chronisch erkrankt ist, kann sich jedoch im Anliegen der Salbung an das Pfarramt oder an die Priester wenden.

*Text: Propst Christoph Giering*

## Ich bin da! Exerzitien im Alltag

Still werden, wahrnehmen,  
aufmerksam sein für sich  
und Gott

Gott in allen Dingen suchen und finden! Ich gehe mit einem  
Grundvertrauen durchs Leben und lasse mich von Gott tragen.

ICH BIN DA - Den einzelnen Tag mit einer Auszeit, Körperübung und geistlicher Anregung leben. In den Tag einen Gedanken mitnehmen.

ICH BIN DA - Jede Woche eine weitere inhaltliche Facette erfahren. Über vier Wochen sich einüben.

ICH BIN DA – Den eigenen Rhythmus in der persönlichen Betrachtung finden. Es gibt die Möglichkeit sich mit anderen Teilnehmenden über Videomeeting am Ende einer Woche

auszutauschen.

ICH BIN DA – 21 doppelseitig bedruckte Karten und ein Begleitheft strukturieren die Exerziten. Es gibt die Möglichkeit, Unterstützung zu bekommen.



Ablauf: Start Aschermittwoch, 17. Februar 20.00 – 21.00 Uhr. Wöchentliche digitale Gruppentreffen Dienstag, 23. Februar + 02. + 09. + 16. März, jeweils von 19.30 – 21.00 Uhr. Die technischen Einzelheiten werden mit der Anmeldung geklärt.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Michael Wrage, Tel 0451 709 87 71; [geistliches-zentrum@katholische-pfarrei-luebeck.de](mailto:geistliches-zentrum@katholische-pfarrei-luebeck.de). Materialkosten ca. 8,- €. Anmeldung erbeten bis 12. Februar!

*Text und Illustration: Michael Wrage*

## Ökumenischer Beginn der Fastenzeit noch fraglich



Am Aschermittwoch, 17. Februar, soll es wie 2020 einen ökumenischen Abendgottesdienst um 19.00 Uhr mit den großen evangelischen Innenstadtgemeinden und ihren Geistlichen geben. Diesmal wäre die Domkirche der liturgische Raum und Ort. Jedoch müssen die evangelischen Gemeinden noch entscheiden, ob sie dann wieder Präsenzgottesdienste feiern werden. Sollten sie sich dagegen entscheiden, wird es einen



abendlichen katholischen Wortgottesdienst in Herz Jesu geben. Bitte beachten Sie unsere Vermeldungen und Hinweise zu gegebener Zeit.

*Text: Propst Christoph Giering, Foto: Miriams Fotos / Pixabay.com*

*Impressum:*

*Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern*

*Verantwortlich: Jochen Proske, Beauftragter Kirche im Dialog*

*Parade 4, 23552 Lübeck*

*Newsletter abbestellen*